

Inhalt dieser Ausgabe

- Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Berlin am 30. August 2011
- Förderung
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Förderpreis für David Buob, Krunos Jovic und Milan Milosavljevic
- 17. Helmstedter Universitätstage
- 50 Jahre Goethe-Institut Kopenhagen
- DEFA-Filme im Fernsehen

FOTOGRAF: NOBERT KUHROBER



Manfred Möck in
EINER TRAGE DES ANDEREN
LAST (1987)



Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Berlin am 30. August

Die DEFA-Stiftung und die PROGRESS Film-Verleih GmbH haben sich in einem Gerichtsverfahren am 30. August 2011 vor dem Landgericht Berlin anlässlich einer Veröffentlichung der DEFA-Stiftung und eines Newsletters wie folgt geeinigt: Die DEFA-Stiftung stellt klar, dass ein Abschluss eines Verwertungsvertrages mit der Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH und der defa-spektrum GmbH, anders als es auf der Webseite am 6. Juli 2011 und in ihrem Newsletter vom Juli 2011 den Anschein erweckt haben könnte, nicht unmittelbar bevorsteht. Der Exklusivpartner für die Auswertung des DEFA-Filmstocks ab 2013 steht noch nicht fest. Vielmehr besteht vor einem Abschluss eines Verwertungsvertrages mit der Studio Hamburg Distribution & Marketing GmbH, defa-spektrum GmbH oder einem Dritten für den Zeitraum nach 2012 ein Matching-Right der PROGRESS Film-Verleih GmbH, nach dem sie berechtigt ist, einen Verwertungsvertrag zu den Konditionen des Drittangebots abzuschließen. Damit kommt auch die PROGRESS Film-Verleih GmbH ab 2013 als Auswertungspartner der DEFA-Stiftung in Betracht.

Förderung

Bis zum 31. September um 17 Uhr können in der Geschäftsstelle der DEFA-Stiftung wieder Anträge für Projekte und Stipendien eingereicht werden. Die aktuellen Förderrichtlinien finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung“.
www.defa-stiftung.de

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Im Rahmen ihrer monatlichen Filmreihe zeigt die DEFA-Stiftung am 5. September ab 19.00 Uhr Dokumentarfilme von Richard Cohn-Vossen und präsentiert eine Premiere: Zum ersten Mal ist die restaurierte Fassung von Cohn-Vossens verbotener Dokumentation ARBEITERFAMILIE IN ILMENAU (DDR 1977) im Kino zu sehen. In einer direkten Gegenüberstellung wird

anschließend die geänderte und staatlich zugelassene Fassung PORZELLINER (DDR 1977, R: Heinz Müller) gezeigt. Den Einstieg in das Programm bildet die Kurzdokumentation NACHTARBEITER (DDR 1973). Richard Cohn-Vossen wird bei der Vorführung anwesend sein und für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Als zweiter Programmblock des Abends sind weitere Kurzdokumentationen von Cohn-Vossen aus den Jahren 1966-1972 zu sehen.



FOTOGRAF: WERNER KOHLERT

ARBEITERFAMILIE IN ILMENAU (DDR 1977)

Im Oktober wird die Reihe mit zwei Filmen zum Thema „Religion und Film“ fortgesetzt. Gezeigt werden um 19 Uhr die Komödie DIE HEIDEN VON KUMMEROW UND IHRE LUSTIGEN STREICHE (BRD/DDR 1967, Regie: Werner Jacobs) und um 21 Uhr EINER TRAGE DES ANDEREN LAST (DDR 1988, Regie: Lothar Warneke).

www.defa-stiftung.de

Förderpreis für David Buob, Krunos Jovic und Milan Milosavljevic

Am 22. Juli 2011 verlieh die DEFA-Stiftung auf dem „23. Filmfest Dresden – International Short Film Festival“ wieder einen Förderpreis in Höhe von 4.000 Euro. Den Preis erhielten David Buob, Krunos Jovic und Milan Milosavljevic für ihr Projekt „In Search Of Mefistofeles“. Der Film behandelt ein Zusammentreffen zwischen Mephisto und einem jungen Studenten in der heutigen Zeit im Auerbachs Keller in Leipzig. Der Förderpreis wurde zum achten Mal im Rahmen des Austauschforums „Perspektiven für den Animationsfilm“ vergeben.

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- „Was ich von der DEFA wissen sollte“ von F.-B. Habel



10 €

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach
Redaktion: Juliane Haase,
Konstanze Schiller

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

17. Helmstedter Universitätstage

Vom 23. Und 24. September 2011 finden die 17. Helmstedter Universitätstage statt. Seit 1995 werden zeitnah zum Tag der deutschen Einheit Vorträge, Präsentationen und Diskussionen zur unterschiedlichen Entwicklung der beiden deutschen Staaten durchgeführt. Darüber hinaus werden im europäischen Kontext Fragen zur Wahrnehmung von politischer Grenzsetzung behandelt. In diesem Jahr stehen die Universitätstage unter dem Thema "Autobiographische Aufarbeitung. Diktatur und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert". Es geht um die Prägung eines Geschichtsbildes durch biografische Erzählungen. Im Vorfeld der Veranstaltungen gibt es am 22. September eine Sondervorstellung des DEFA-Films DER TANGOSPIELER mit anschließender Publikumsdiskussion. Der Film läuft um 19.30 Uhr im Roxy-Kino Helmstedt. Der Abend wird von der DEFA-Stiftung unterstützt.

50 Jahre Goethe-Institut Kopenhagen

Am 14. September 2011 feiert das Goethe-Institut Kopenhagen sein 50-jähriges Jubiläum. Im Zuge der Feierlichkeiten veranstaltet das Institut in Zusammenarbeit mit

der Drehbuchautor des Films, Wolfgang Kohlhaase, zu Gast sein und für anschließende Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Den Abend zuvor, am 15. September, spricht Wolfgang Kohlhaase mit dem Journalisten Steen Bille über den Dokumentarfilm „Auge in Auge – Eine deutsche Filmgeschichte“ (D 2008, Regie: Michael Althen/Hans Helmut Prinzler). Im Film erzählen u. a. Wolfgang Kohlhaase über MENSCHEN AM SONNTAG (D 1929/30, Regie: Robert Siodmak) und Andreas Dresen über SOLO SUNNY. Die Filmreihe wird von der DEFA-Stiftung unterstützt.

DEFA-Filme im Fernsehen

Zirri - das Wolkenschaf

Sa. 17.09.2011 um 06:00 Uhr
rbb



FOTOGRAF: HANSJACHIM ZILMNER

Dana Morávková in DIE GESCHICHTE VON DER GÄNSEPRINZESSIN UND IHREM TREUEN PFERD FALLADA (1988)

Die Geschichte von der Gänseprinzessin und ihrem treuen Pferd Fallada

So. 25.09.2011 um 12:00 Uhr
KiKa

Einer trage des anderen Last

Mo. 26.09.2011 um 23:00 Uhr
mdr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.

www.defa-stiftung.de

FOTOGRAF: DIETER LÜCK



Renate Krössner in SOLO SUNNY (1979)

der Cinemathek in Kopenhagen eine Filmreihe, die einen kurzen Überblick über die deutsche Filmgeschichte geben soll. Gezeigt werden zehn Filme, darunter der DEFA-Film SOLO SUNNY (DDR 1979, Regie: Konrad Wolf). Spieldaten des Films sind der 10., 16. und 23. September. Bei der Vorführung am 16. September wird